

Modulhandbuch des Studiengangs

Soziale Arbeit PLUS Psychomotorik

Bachelor of Arts

des Fachbereichs Soziale Arbeit

der Hochschule Darmstadt – University of Applied Sciences

vom 25.05.2021

Zugrundeliegende BBPO vom 25.05.2021 (Amtliche Mitteilungen Jahr 2022)

Inhalt

Modul 10: Einführung in Studium und Wissenschaft	3
Modul 20: Geschichte, Methoden und Theorien der Sozialen Arbeit	5
Modul 30: Kunst, Kultur und Medien in der Sozialen Arbeit	8
Modul 40: Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit	10
Modul 50: Handlungsfelder Sozialer Arbeit - Sozialpädagogisches Praktikum	12
Modul 60: Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit	14
Modul 70: Methoden, Konzepte und Theorien der Sozialen Arbeit	16
Modul 80: (Sozial-)Politik und Ökonomie für die Soziale Arbeit	18
Modul 90: Psychologische und sozialmedizinische Grundlagen der Sozialen Arbeit	21
Modul 100: Pädagogik, Bildung und Ethik in der Sozialen Arbeit	23
Modul 110: Handlungsfelder und Handlungsansätze Sozialer Arbeit: Projekte	25
Modul 120: Kommunale Sozialpolitik und Sozialverwaltung mit Praktikum	27
Modul 130: Einführung in die Sozialforschung	30
Modul 140: Disziplinäre und interdisziplinäre Perspektiven auf (aktuelle) Themen der Sozialen Arbeit	32
Modul 150: Professionelles Handeln: Reflexion und Selbstreflexion in der Sozialen Arbeit	34
Modul 160: Bachelormodul	36
Modul A: Psychomotorische Zugänge in der Sozialen Arbeit	38
Modul B: Bewegung im Kontext von Entwicklung, Bildung und Gesundheit	40
Modul C: Interdisziplinäre Perspektiven auf Psychomotorik in der Sozialen Arbeit	42
Modul D: Reflexive Perspektiven auf Psychomotorik	44

Modul 10: Einführung in Studium und Wissenschaft

1	Modulname Einführung in Studium und Wissenschaft
1.1	Modulkürzel M10
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltungen Erstsemestereinführungswoche [ESE], Vorlesung und Studieneingangsgruppe (SEG)
1.4	Semester 1. und 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Anke Schu
1.6	Weitere Lehrende Wechselnd
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <p>Für den Einstieg in das Studium werden in den ersten zwei Semestern die Ziele, Inhalte und Prüfungen des Studiums sowie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in festen Kleingruppen (SEG) vermittelt. Jede SEG wird von einer Lehrkraft (Mentor:in) geleitet, begleitet durch das Tutorium einer studentischen Hilfskraft. Die Vorlesung führt in die Wissenschaft (der Sozialen Arbeit) ein und dient weiteren SEG-übergreifenden Themen (bspw. Studieren als ‚Non-Traditional‘, Rollenverständnis und habituelle Entwicklung als Student:innen und angehende professionelle Sozialarbeiter:innen). Die Studienverlaufsplanung (Lehrplan, Prüfungen, Praktika) wird vor Beginn der Vorlesungszeit in einer von studentischen Tutor:innen durchgeführten Einführungswoche vermittelt. In Verantwortung der Tutor:innen werden die Student:innen über Beteiligungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten an Hochschulpolitik und Fachschaft informiert, wozu auch die zentrale Vorlesung genutzt werden kann.</p> <p>Exkursionen in Fachfelder und Institutionen der Sozialen Arbeit komplettieren das Modul.</p>
3	Ziele <ul style="list-style-type: none">• <u>Kenntnisse</u>: Die Student:innen kennen die Ziele, Inhalte und Prüfungsformen des Studiums sowie den Studienverlaufsplan. Sie wissen, was Wissenschaft bedeutet und sind informiert über die Bezugswissenschaften der Sozialen Arbeit sowie die unterschiedlichen Wissensformen, Wissenschaftszugänge und -ansätze, die in der Sozialen Arbeit relevant sind. Sie wissen um die Relevanz und Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und der persönlichen wie berufsethisch fundierten Haltung für die Profession(alisierung) der Sozialen Arbeit. Sie wissen, wie eine wissenschaftliche Arbeit formell gestaltet wird und kennen die üblichen Zitiertechniken.• <u>Fertigkeiten</u>: Die Student:innen sind in der Lage, eine wissenschaftliche Fragestellung zu formulieren, zu begründen und systematisch mittels Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Literatur zu erkennen, zu recherchieren und auszuwerten.

	<p>Sie können die Ergebnisse ihrer Arbeit sowohl schriftlich in Form einer Hausarbeit als auch mündlich in Form eines Vortrags präsentieren. Für die Konzipierung wissenschaftlicher Arbeiten können sie ein Exposé erstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kompetenzen</u>: Die Student:innen sind in der Lage, selbstorganisiert zu studieren.
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V) (nur im Wintersemester) sowie Seminar (Sem) (SEG) mit Gruppenarbeit und Exkursion(en) (Ex). Die SEG erfolgt vorzugsweise in Präsenzveranstaltung, sie kann teilweise auch online gestaltet werden.</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>5 CP</p> <p>Im Wintersemester 1 Vorlesung (1 SWS) und 1 Seminar (2 SWS)</p> <p>Im Sommersemester 1 Seminar (2 SWS)</p> <p>5 CP: 150h Workload, davon 75h Präsenzzeit und 75h Selbststudium</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer ca. 10-seitigen Hausarbeit (50%) und einer ca. 15-minütigen Präsentation (50%). • Voraussetzung für die Prüfung ist die regelmäßige Teilnahme an der SEG.
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Dauer über ein Studienjahr, 1. und 2. Semester, beginnt jedes Wintersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>M10 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit</p> <p>M10 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit PUS Migration und Globalisierung</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Die grundlegende und notwendige Fachliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>

Modul 20: Geschichte, Methoden und Theorien der Sozialen Arbeit

1	Modulname Geschichte, Methoden und Theorien der Sozialen Arbeit
1.1	Modulkürzel M20
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltungen Vorlesungen zu Einführung, Geschichte, Methoden und Theorien der Sozialen Arbeit sowie Seminare zu methodischen und theoretischen Zugängen
1.4	Semester 1. und 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Gisela Jakob
1.6	Weitere Lehrende Wechselnd
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch/Englisch
2	Inhalt <p>Das Lehrangebot vermittelt die grundlegenden historischen, theoretischen, institutionellen sowie methodischen und professionellen Entwicklungen der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird ein Überblick über Arbeitsfelder, Adressat:innen und Problemgegenstände der Sozialen Arbeit gegeben.</p> <p>In der Einführung geht es um die organisatorischen und institutionellen Strukturen sowie grundlegende Fragestellungen der Sozialen Arbeit. Themen sind etwa die widersprüchliche Anforderung von Hilfe und Kontrolle, das Theorie-Praxis-Verhältnis, Differenzen zwischen Sozialer Arbeit als Profession und Disziplin sowie ausgewählte typische Probleme beruflichen Handelns. Soziale Arbeit wird dabei verstanden als Antwort auf eine zunehmende Vergesellschaftung der Lebenswelt mit Folgen wie Desintegration und Entfremdung.</p> <p>Der Themenbereich Geschichte der Sozialen Arbeit stellt nationale und internationale Entwicklungen der Sozial-, Berufs- und Organisationsgeschichte vor. Dabei geht es um die Herausbildung Sozialer Arbeit als Beruf und den Professionalisierungsprozess. Themen sind außerdem historische Perspektiven von Armut, sozialen Problemen und sozialen Ungleichheiten.</p> <p>Im Bereich der theoretischen Grundlagen werden fachwissenschaftlich begründete Positionen, Paradigmen und theoretische Konzepte der Sozialen Arbeit verhandelt. Dabei sollen sowohl Einblicke in klassische Ansätze wie die Lebensweltorientierung oder Soziale Arbeit als Lebensbewältigung als auch Zugänge zu neueren Ansätzen wie Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession oder der Capability Approach vermittelt werden.</p> <p>Die Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen erfolgt unter Berücksichtigung verschiedener wissenschafts- und erkenntnistheoretischer Ansätze.</p> <p>Das Lehrgebiet der Handlungsmethoden umfasst die theoretischen und praxisbezogenen Grundlagen beruflichen Handelns sowie die daran geknüpften didaktischen und praktischen Fragestellungen.</p>

	<p>Themen sind Handlungstheorien und Methodenlehren, die das breite Spektrum unterschiedlicher Zugänge repräsentieren. Dazu gehören interventionsbezogene Methoden wie einzelfall- und primärgruppenbezogene Ansätze (z.B. Einzelfallhilfe, Gesprächsführung, Case Management, Beratung, multiperspektivische Fallarbeit), gruppen- und sozialraumbezogene Methoden (z.B. Soziale Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit, soziale Netzwerkarbeit, Partizipationsmethoden, Erlebnispädagogik) sowie struktur- und organisationsbezogene Methoden (z.B. Sozial- und Jugendhilfeplanung, Beteiligungsverfahren).</p> <p>Handlungsmethoden werden dabei nicht nur als ‚Werkzeuge‘ verstanden, sondern als empirisch und theoretisch fundierte Ansätze professionellen Handelns. Zur Aneignung von Methoden in den Lehrveranstaltungen gehört die Auseinandersetzung mit ihren theoretischen Grundlagen. Für die Lehrveranstaltungen zu theoretischen Ansätzen der Sozialen Arbeit gilt, dass Bezüge zu Praxisfeldern und beruflichen Anforderungen hergestellt werden sollten.</p>
3	<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kenntnisse</u>: Die Student:innen verfügen über Wissen zu den disziplinbildenden theoretischen und methodischen Grundlagen Sozialer Arbeit und können diese vor dem Hintergrund ihres Entstehungszusammenhanges, der Professionalisierung sowie der aktuellen Herausforderungen einordnen. <p>Die Student:innen haben Kenntnisse über verschiedene Handlungsmethoden und deren Einsatzmöglichkeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Fertigkeiten</u>: Die Student:innen erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten für ein theoretisch fundiertes methodisches Handeln. • <u>Kompetenzen</u>: Integration von theoretischen Kenntnissen und handlungsmethodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten als Voraussetzung für professionelles Handeln.
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Seminar (Sem), Übung (Ü), Selbststudium</p> <p>Der Einsatz von Medien wird den jeweiligen Erfordernissen der Lehrveranstaltungen angepasst.</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>15 CP, je Semester 7,5 CP</p> <p>In jedem Semester 1 Vorlesung (2 SWS) und 1 Seminar (2 SWS).</p> <p>15 CP: 450h Workload, davon 120h Präsenzzeit und 330h Selbststudium</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unbenotete Prüfungsvorleistung in Form eines Referates, einer Präsentation oder eines sonstigen eigenständigen Beitrags. Die konkrete Form richtet sich nach der Lehrveranstaltung. • Prüfungsleistung in Form einer Klausur (Dauer: 120 min) über den gesamten Lehrinhalt der Vorlesungen am Ende des Moduls. • Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung.
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das Modul erstreckt sich über zwei Semester und beginnt immer zum Wintersemester. Es ist im 1. Studienjahr, im 1. und 2. Semester, angesiedelt. In jedem Semester besuchen die Student:innen eine Vorlesung (2 SWS) und nehmen an einem Seminar (2 SWS) teil. Das gesamte Modul umfasst 8 SWS (4 SWS pro Semester).</p>

10	Verwendbarkeit des Moduls Modul 20 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit Modul 20 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit PLUS Migration und Globalisierung
11	Literatur Die grundlegende und notwendige Fachliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Modul 30: Kunst, Kultur und Medien in der Sozialen Arbeit

1	Modulname Kunst, Kultur und Medien in der Sozialen Arbeit
1.1	Modulkürzel M30
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltungen Seminare (Sem), Übungen (Ü) und Projekte (Pro), die handlungsorientierte Einblicke in u. a. kulturelle, künstlerische, mediale, musikalische sowie körper- und bewegungsorientierte Methoden geben sowie Vorlesungen (V)
1.4	Semester 1. und 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Alexander Unger
1.6	Weitere Lehrende Wechselnd
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache(n) Deutsch/Englisch
2	Inhalt <p>Das Modul gibt den Student:innen einen handlungsorientierten Einblick in u. a. kulturelle, künstlerische, mediale, musikalische sowie körper- und bewegungsorientierte Methoden, die in der Praxis für die Arbeit mit spezifischen Zielgruppen und Problemlagen eingesetzt werden können. Im Zentrum steht dabei die praktische Erprobung der jeweiligen Methodik. Die Student:innen erweitern ihre methodischen und kreativen Kompetenzen durch ästhetische Erfahrungs-, Artikulations- und Produktionsprozesse als Bestandteil der persönlichen Bildung und Orientierung sowie im Rahmen der Entwicklung ihrer professionellen Kompetenz.</p> <p>Die Angebote können neben der praktischen Erprobung auch weitere theoretische und methodische Elemente aus den Fachdiskursen, der Projektplanung oder dem Projektmanagement usw. umfassen. Der methodischen Ausrichtung entsprechend finden die Angebote in Seminargruppen mit einer Größe statt, die eine praktische Erprobung und individuelles Feedback zu den studentischen Werken und Konzepten ermöglicht.</p> <p>Zum Lehrangebot gehören auch vierstündige Seminare sowie Veranstaltungen mit einer Laufzeit von zwei Semestern, wenn umfassender gestalterische Prozesse initiiert und begleitet oder praktische Umsetzungen in die Lehrveranstaltung integriert werden. Das Modul dient auch zur Orientierung für die folgenden Praxisphasen (M50 und M110) sowie für die spätere Berufspraxis.</p>

3	<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kenntnisse</u>: Die Student:innen kennen verschiedene etablierte Ausdrucks-, Handlungs- und Artikulationsmöglichkeiten aus den Feldern der ästhetischen Bildung (u. a. Kultur, Kunst, Medien, Musik, Körper/Bewegung, darstellendes Spiel usw.) und deren Einsatzmöglichkeiten in der Praxis der Sozialen Arbeit. Die Student:innen lernen ihre Neigungen kennen, die Sie im weiteren Studienverlauf vertiefen können. • <u>Fertigkeiten</u>: Die Student:innen können die behandelten Methoden umsetzen. Sie sind in der Lage deren Relevanz für der Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen und soziale Problemlagen einzuschätzen. • <u>Kompetenzen</u>: Die Student:innen sind in der Lage auf der Basis der erprobten Methoden zielgruppenorientierte Angebote für die Praxis zu konzeptionieren und projektorientiert umzusetzen.
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekt (Pro), Seminar (Sem), Vorlesung (V) und Übungen (Ü) • Aktivierende Lehr- und Lernformen <p>Der Einsatz von Medien wird den jeweiligen Erfordernissen und vermittelten Ansätzen angepasst.</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>5 CP, je Semester 2,5 CP</p> <p>In jedem Semester 1 Lehrveranstaltung mit je 2 SWS</p> <p>10 CP: 150h Workload, davon 60h Präsenzzeit und 90h Selbststudium</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von 15 Minuten
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>1. und 2. Semester, jedes Winter- und Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Die grundlegende und notwendige Fachliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>

Modul 40: Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit

1	Modulname Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit
1.1	Modulkürzel M40
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none">• Einführung in das Kinder- und Jugendhilfe-, Familien- und Kinderschutzrecht• Einführung in das Grundsicherungsrecht
1.4	Semester 1. und 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Knud-Christian Hein
1.6	Weitere Lehrende Wechselnd
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <p>Gegenstand dieses Moduls sind die für die Soziale Arbeit erforderlichen rechtlichen Grundlagen. Inhaltliche Schwerpunkte sind dabei zum einen das Kinder- und Jugendhilfe-, das Familien- und das Kinderschutzrecht und zum anderen das Grundsicherungsrecht mit seinen Bezügen zu sonstigen bedürftigkeitsabhängigen Sozialleistungen, jeweils unter Beachtung des Verfahrensrechts sowie unter Hervorhebung der verfassungsrechtlichen Vorgaben.</p>
3	Ziele <ul style="list-style-type: none">• <u>Kenntnisse</u>: Die Student:innen verfügen über ein Grundlagenwissen in der Anwendung des Rechts, das ihnen die Einbettung der Sozialen Arbeit in das bestehende Rechtssystem und die entsprechende Relevanz bei der Konzeption professioneller Hilfen verdeutlicht.• <u>Fertigkeiten</u>: Die Student:innen können juristisches Denken und Argumentieren an Hand der maßgeblichen Rechtsquellen nachvollziehen, anwenden und reflektieren.• <u>Kompetenzen</u>: Die Student:innen sind in der Lage, rechtliche Bestimmungen in der Praxis zu handhaben und sich unter entsprechender juristischer Anleitung weitere für die Soziale Arbeit bedeutsame Rechtsgebiete (z.B. Strafrecht, Aufenthalts- und Asylrecht, Betreuungsrecht, Berufsrecht) zu erschließen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü), Selbststudium mittels auf digitaler Lernplattform begleitend zur Verfügung gestellter Materialien

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>10 CP, je Semester 5 CP</p> <p>In jedem Semester 1 Vorlesung (2 SWS) und 1 Übung (2 SWS).</p> <p>10 CP: 300h Workload, davon 120h Präsenzzeit und 180h Selbststudium</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwei voneinander unabhängige Teilprüfungsleistungen jeweils in Form einer Klausur (Dauer: jeweils 90 Minuten) mit je 50 %. • Wiederholungsmöglichkeiten für die jeweiligen Teilprüfungsleistungen im Folgesemester
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes Semester</p> <p>2 SWS Kinder- und Jugendhilferecht / Familienrecht</p> <p>2 SWS Übung Kinder- und Jugendhilferecht / Familienrecht</p> <p>2 SWS Grundsicherungsrecht</p> <p>2 SWS Übung Grundsicherungsrecht</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Modul 40 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Modul 40 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit PLUS Migration und Globalisierung</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Die grundlegende und notwendige Fachliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>

Modul 50: Handlungsfelder Sozialer Arbeit - Sozialpädagogisches Praktikum

1	Modulname Handlungsfelder Sozialer Arbeit - Sozialpädagogisches Praktikum
1.1	Modulkürzel M50
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltungen Vor- und Nachbereitung des sozialpädagogischen Praktikums (Pflicht)
1.4	Semester 1. und 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Beate Galm
1.6	Weitere Lehrende Wechselnd
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <p>Das Praktikum dient dem Kennenlernen von Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit sowie der Entwicklung einer sozialpädagogischen Perspektive auf Probleme, Herausforderungen und Entwicklungspotenziale professioneller Sozialer Arbeit. Zur Vorbereitung erhalten die Student:innen Einblick in zentrale Handlungsfelder Sozialer Arbeit sowie in sozialpädagogische Handlungsansätze und ihre theoretischen Begründungen. Die sozialpädagogischen Fragestellungen, die sich anschließend aus der konkreten Praxiserfahrung in einem Handlungsfeld ergeben, werden im Rahmen eines Praxisnachbereitungsseminars reflektiert.</p> <p>Die Genehmigung des Praktikums kann erteilt werden, wenn die Anleitung der Student:innen durch eine:n Sozialpädagog:in bzw. Sozialarbeiter:in (in Ausnahmefällen durch eine vergleichbar qualifizierte Fachkraft) in der Praxisstelle gewährleistet ist. Eine erfolgreiche Ableistung des sozialpädagogischen Blockpraktikums wird bescheinigt, wenn die vom: von der Student:in gewählte Praxisstelle vor Beginn des Praktikums vom Fachbereich genehmigt wurde, ein vierwöchiges sozialpädagogisches Blockpraktikum (4 x 30 h = 120 h) in der vorlesungsfreien Zeit absolviert wurde.</p> <p>Weitere Regelungen werden vom Fachbereich getroffen.</p>
3	Ziele <ul style="list-style-type: none">• <u>Kenntnisse</u>: Die Student:innen kennen ausgewählte Handlungsfelder der Sozialpädagogik und deren spezifische Herausforderungen und Handlungsansätze.• <u>Fertigkeiten</u>: Die Student:innen erwerben theoriebasierte und praxisbezogene Fähigkeiten für professionelles Handeln und können einen fundierten Theorie-Praxis-Transfer ziehen.• <u>Kompetenzen</u>: Die Student:innen können Praxiserfahrungen und die eigene professionelle Rolle (selbst-)kritisch reflektieren.

4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Seminar (Sem), Praxiserfahrung, Selbststudium</p> <p>Aktivierende Lehr- und Lernformen</p> <p>Der Einsatz von Medien wird den jeweiligen Erfordernissen der Lehrveranstaltungen angepasst.</p> <p>Die Lehrveranstaltungen können in Präsenz oder online stattfinden.</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>10 CP, je Semester 5 CP</p> <p>1 Vorlesung (2 SWS) und 1 Seminar (2 SWS)</p> <p>10 CP: 300h Workload, davon 60h Präsenzzeit, 120 h Praktikumszeit und 120h Selbststudium</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Leistungsnachweis: Eine Prüfungsleistung in Form eines benoteten Praxisberichts, der den Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit entspricht (siehe Vorgaben auf der Homepage).</p> <p>Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bescheinigung der regelmäßigen Teilnahme an der Vorbereitung, • die Genehmigung des Praktikums sowie die Bescheinigung der Praxisstelle zum abgeleiteten Praktikum (alternativ: außerhalb des Studiums abgeleitete Praxiszeiten, die als sozialpädagogisches Blockpraktikum vom FB S / Praxisreferat anerkannt wurden), • die regelmäßige Teilnahme am Praxisnachbereitungsseminar, • der bestandene Praxisbericht. <p>Nähere Regelungen über die Ableistung der Praktika erlässt der Fachbereich.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Das Modul erstreckt sich über zwei Semester und beginnt im Wintersemester. Es ist im 1. Studienjahr angesiedelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • I.d.R. besuchen die Student:innen im 1. Semester die Vorbereitung (2 SWS) • als Voraussetzung für das sozialpädagogische Praktikum, das in der vorlesungsfreien Zeit erfolgt. • Anschließend absolvieren die Student:innen die Nachbereitung des sozialpädagogischen Praktikums (2 SWS).
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Modul 50 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Modul 50 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit PLUS Migration und Globalisierung</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Die grundlegende und notwendige Fachliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>

Modul 60: Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit

1	Modulname Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit
1.1	Modulkürzel M60
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltungen Vorlesung „Gesellschaft begreifen“ mit Übung (4 SWS) Wahlpflicht-Seminar aus den Bereichen M60a „Gesellschaftswissenschaftlich relevante Theorien“ und M60b „Gesellschaftlich relevante Themen“ (je 2 SWS)
1.4	Semester 1. und 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Rolf Keim
1.6	Weitere Lehrende Wechselnd
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch/ Englisch
2	Inhalt In diesem Modul stehen Themen- und Handlungsbereiche der Sozialen Arbeit aus der Perspektive der Gesellschaftswissenschaften im Zentrum. Die sozio-ökonomischen Bedingungen, die dafür wesentlichen gesellschaftlichen Strukturen wie auch die Wandlungsprozesse in modernen Gesellschaften und ihre Auswirkungen auf die Individuen werden analysiert. Die Entstehung sozialer Problemlagen wird in ihren wesentlichen Grundzügen diskutiert und die vorhandenen Lösungsmöglichkeiten und Handlungsspielräume der Sozialen Arbeit kritisch reflektiert. Die Auseinandersetzung mit sozial ungleichen Lebensverhältnissen und Problemlagen der Menschen und Gruppen, die Adressatinnen und Adressaten Sozialer Arbeit sind, findet dabei auch unter Berücksichtigung von Strukturkategorien wie z.B. Geschlecht, Ethnizität, Nationalität, Klasse sowie ggfs. ihrer intersektionalen Verschränkungen statt. Im Mittelpunkt stehen hierbei neben einer Erkundung der Lebenslagen, der Lebensphasen und des sozialräumlichen Umfeldes auch die wechselseitigen Beziehungen zwischen Alltagshandeln und gesellschaftlichen Organisations- und Machtverhältnissen. In der Einführungsvorlesung „Gesellschaft begreifen“ wird grundlegendes gesellschaftswissenschaftliches Wissen vermittelt und in den Übungsanteilen dessen praktische Anwendung auf konkrete soziale Kontexte eingeübt, Dies kann bspw. anhand der Themen Familie, Jugend, Arbeit, Körper u.ä. erfolgen, bei denen in Kleingruppen erarbeitet wird, welche Fachdisziplinen sich mit ihnen wie befassen und wie eine soziologische Perspektive auf sie aussehen kann. Die Wahlpflichtseminare werden in Bereich M60a „Gesellschaftswissenschaftlich relevante Theorien“ und M60b „Gesellschaftlich relevante Themen“ unterschieden. Im Modulbereich M60a wird der Zugang zu relevanten sozialen Kontexten der Sozialen Arbeit über die Behandlung theoretischer Konzepte erlangt (z.B. Rollentheorie, Systemtheorie, kritische Theorie, Praxistheorien, Prozess- und Figurationstheorie, symbolischer Interaktionismus usw.). Im Modulbereich M60b wird der Zugang zu sozialen Kontexten anhand der Beschäftigung mit einschlägigen, gesellschaftspolitisch relevanten Themen gewählt, die auch im Kontext Sozialer Arbeit von Belang sind (z.B. Bildung, Geschlecht, Arbeit, Alter, Migration, Gewalt, Rassismus, Gesundheit usw.), wobei auch hier entsprechende (oftmals spezielle) Theorien zur Bearbeitung der Themen hinzugezogen werden.

3 Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Kenntnisse</u>: Die Student:innen kennen grundlegende Zusammenhänge von gesellschaftlichen Strukturen und sozialen Lebenslagen. • <u>Fertigkeiten</u>: Sie können das Handeln der Adressatinnen und Adressaten der Sozialen Arbeit systematisch in ihren gesellschaftlichen Bezügen verstehen sowie die Voraussetzungen und individuellen Handlungsmöglichkeiten in sozialwissenschaftliche Kontexte einordnen. • <u>Kompetenzen</u>: Die Student:innen sind in der Lage soziologische Grundbegriffe, Argumentationsweisen soziologischer Denkansätze, theoretische Konzepte und Ergebnisse empirischer Sozialforschung in das übrige Fachwissen der Sozialen Arbeit zu integrieren und damit auch unter gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive einzuschätzen.
4 Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung (V) mit Übung (Ü) und Wpf.-Sem</p> <p>Aktivierende Lehr- und Lernformen</p> <p>Die eingesetzten Medien werden den Erfordernissen angepasst</p>
5 Arbeitsaufwand und Credit Points	<p>10 CP, je Semester 5 CP</p> <p>1 Vorlesung (2 SWS) mit Übung (2 SWS) und 2 Seminare (je 2 SWS)</p> <p>10 CP: 300h Workload, davon 120h Präsenzzeit und 180h Selbststudium</p>
6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsstudienarbeit oder schriftliche Hausarbeit von ca. 18 Seiten • Die Prüfungsform wird jeweils zu Beginn des Semesters bekanntgegeben • Eine Wiederholung ist jedes Semester möglich
7 Notwendige Kenntnisse	<p>Keine</p>
8 Empfohlene Kenntnisse	<p>Keine</p>
9 Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots	<p>1. und 2. Semester; Lehrangebote (V+Ü 4 SWS; Wpf.-Sem je 2 SWS) gibt es sowohl im Winter- als auch im Sommersemester</p>
10 Verwendbarkeit des Moduls	<p>Modul 60 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Modul 60 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit PLUS Migration und Globalisierung</p>
11 Literatur	<p>Die grundlegende und notwendige Fachliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>

Modul 70: Methoden, Konzepte und Theorien der Sozialen Arbeit

1	Modulname Methoden, Konzepte und Theorien Sozialer Arbeit
1.1	Modulkürzel M70
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltungen Seminare zu methodischen, konzeptionellen und theoretischen Zugängen in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit
1.4	Semester 3. und 4. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Beate Galm
1.6	Weitere Lehrende Wechselnd
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch/Englisch
2	Inhalt <p>Das Lehrangebot befasst sich vertieft mit Handlungsmethoden, Konzepten und Theorien Sozialer Arbeit. Als Kernbereiche Sozialer Arbeit knüpfen die Inhalte an Modul 20 zu Geschichte, Methoden und Theorien Sozialer Arbeit an und bauen darauf auf. Dies erfolgt unter Bezugnahme auf aktuelle praxisrelevante Themen und Problemstellungen bzw. zentrale Handlungsfelder der Sozialen Hilfe, Kinder- und Jugend-, Alten- sowie der Gesundheitshilfe, die sich angesichts gesellschaftlicher Veränderungen und Problemlagen herausgebildet haben. Theorie- und grundlagenorientierte Inhalte, empirische Erkenntnisse, konzeptionelle, sozialpolitische, rechtliche und methodische Aspekte werden an einem exemplarischen Schwerpunktthema zusammengeführt. Theoretische Konzepte werden verknüpft mit aktuell praxisrelevanten Konzepten, Methoden und Verfahren. Auf Basis eines integrativen Methodenverständnisses werden Inhalte mittels einzelfall- und primärgruppenbezogener, gruppen- und sozialraumbezogener sowie struktur- und organisationsbezogener Ansätze vertieft und erweitert.</p>
3	Ziele <ul style="list-style-type: none">• <u>Kenntnisse</u>: Die Student:innen kennen theoretische und methodische Ansätze der Sozialen Arbeit.• <u>Fertigkeiten</u>: Die Student:innen können Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit verstehen, beurteilen, sowohl in theoretische Konzepte einordnen als auch in praktische Handlungsstrategien und Verfahren umsetzen.• <u>Kompetenzen</u>: Die Student:innen können wissenschaftliche Theorien für praktische Fragen nutzen und praktische Probleme in wissenschaftliche Fragen transferieren. Sie können Theorien, Konzepte, Methoden und Verfahren der Sozialen Arbeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen kritisch reflektieren.

4	Lehr- und Lernformen Seminar (Sem), Selbststudium Aktivierende Lehr- und Lernformen Der Einsatz von Medien wird den jeweiligen Erfordernissen der Lehrveranstaltungen angepasst. Die Lehrveranstaltungen können in Präsenz oder online stattfinden.
5	Arbeitsaufwand und Credit Points 10 CP, je Semester 5 CP Im Studienjahr 3 Seminare (je 2 SWS) 10 CP: 300h Workload, davon 90h Präsenzzeit und 210h Selbststudium
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Leistungsnachweis: benotetes Fachgespräch (mindestens 20 Minuten bis maximal 30 Minuten)
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Kenntnisse aus Modul 20
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots 3. und 4. Semester, jedes Winter- und Sommersemester Im Studienjahr besuchen die Student:innen drei Seminare (je 2 SWS). Das gesamte Modul umfasst 6 SWS.
10	Verwendbarkeit des Moduls Modul 70 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit
11	Literatur Die grundlegende und notwendige Fachliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Modul 80: (Sozial-)Politik und Ökonomie für die Soziale Arbeit

1	Modulname (Sozial-)Politik und Ökonomie für die Soziale Arbeit
1.1	Modulkürzel M80
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none">• Einführung in die Sozialpolitik für die Soziale Arbeit (Pflicht)• Einführung in die Ökonomie für die Soziale Arbeit (Pflicht)• Pflichtseminare zu beispielhaften Bereichen der Sozialpolitik und Ökonomie der Sozialen Arbeit
1.4	Semester 6. Semester
1.5	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Christian Brütt
1.6	Weitere Lehrende Wechselnd
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <p>Die Lehrveranstaltungen bieten eine Einführung in die Sozialpolitik und Ökonomie für die Sozial Arbeit. Sozialpolitik wird als Gesellschaftspolitik verstanden und politikwissenschaftlich, soziologisch wie auch ökonomisch analysiert. Die Ökonomie betrachtet insbesondere die Finanzierung und die ökonomische Steuerungslogik, deren Mechanismen und Akteure, die mit den Schlagworten „Vermarktlichung“ und „Verbetriebswirtschaftlichung“ erfasst werden. Die Pflichtseminare thematisieren beispielhaft policies, policies und politics der Sozialpolitik und Ökonomie der Sozialen Arbeit (z.B. Armutspolitik, Migrationspolitik, Familienpolitik, Wohnungslosenpolitik, Globale/Transnationale Sozialpolitik).</p>

<p>3</p>	<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kenntnisse</u>: Die Student:innen verfügen über Grundlagenkenntnisse zur Entstehung, zum Wandel und zur Funktion des Sozialstaats im Spannungsfeld von Demokratie und Kapitalismus. Sie können die konstitutiven Merkmale sozialer, personenbezogener Dienstleistungen umreißen. Sie verfügen über Wissen der Wohlfahrtsproduktion über den Staat, den Markt, die Familie und die Gemeinschaft sowie den intermediären Sektor. Sie sind in der Lage die Steuerungslogiken und Akteurskonstellationen in der Sozialen Arbeit, insbesondere des sozialrechtlichen Dienstleistungs-dreiecks, zu benennen und zu beschreiben. Sie können die idealtypischen Strukturprinzipien des Sozialstaats sowie die rechtlichen, ökonomischen, infrastrukturellen und personenbezogen dienstleistenden Formen staatlicher Interventionen erklären. • <u>Fertigkeiten</u>: Die Student:innen können Sozialpolitik und Soziale Arbeit in den Dimension polity, policy, und politics sowie in dem politisch gesetzten finanziellen Rahmen analysieren. Die Student:innen verstehen die Auswirkungen unterschiedlicher Akteurskonstellationen, Steuerungslogiken und Finanzierungssysteme auf die Soziale Arbeit und können diese beurteilen. • <u>Kompetenzen</u>: Die Student:innen können die Sozialpolitik und Ökonomie der Sozialen Arbeit als historisch geworden, interessen- sowie ideengeleitet und damit politisch umstritten analysieren. Sie sind in der Lage, die fachlichen und politischen Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit im Rahmen sozialpolitischer und insbesondere ökonomischer Rahmenbedingungen zu reflektieren.
<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Seminar (Sem), Gruppenarbeit, Selbststudium mittels auf einer begleitenden digitalen Lernplattform zur Verfügung gestellten Materials</p> <p>Die Lehrveranstaltungen können in Präsenz oder online stattfinden.</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>10 CP, je Semester 5 CP</p> <p>2 Vorlesungen (je 2 SWS) und 1 Seminar (2 SWS)</p> <p>10 CP: 300h Workload, davon 90h Präsenzzeit und 210h Selbststudium</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsleistung in Form einer Klausur (90 Minuten)</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes Semester</p> <p>2 SWS - Einführung in die Sozialpolitik für die Soziale Arbeit (Pflicht)</p> <p>2 SWS - Einführung in die Ökonomie für die Soziale Arbeit (Pflicht)</p> <p>2 SWS - Pflichtseminare zu beispielhaften Bereichen der Sozialpolitik und Ökonomie der Sozialen Arbeit</p>

10	Verwendbarkeit des Moduls Modul 80 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit Modul 80 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit PLUS Migration und Globalisierung
11	Literatur Die grundlegende und notwendige Fachliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Modul 90: Psychologische und sozialmedizinische Grundlagen der Sozialen Arbeit

1	Modulname Psychologische und sozialmedizinische Grundlagen der Sozialen Arbeit
1.1	Modulkürzel M90
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltungen Vorlesungen zu Grundlagen der Sozialmedizin für die Soziale Arbeit sowie Grundlagen der Psychologie für die Soziale Arbeit; Seminare bzw. Übungen zu psychologischen, sozialmedizinischen bzw. gesundheitswissenschaftlichen Themen und Grundlagen psychosozialer Beratung
1.4	Semester 3. und 4. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Volker Beck
1.6	Weitere Lehrende Wechselnd
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch/Englisch
2	Inhalt <p>Inhalte des Moduls sind für die Soziale Arbeit relevante Ergebnisse psychologischer und sozialmedizinischer bzw. gesundheitswissenschaftlicher Forschung sowie Grundlagen der psychosozialen Beratung. Die Student:innen sollen ein Verständnis für Theorien und Konzepte zur Beschreibung und Erklärung menschlichen Erlebens, Verhaltens und Handelns entwickeln. Studierende sollen Kenntnisse zu Interventionen im Zusammenspiel von Individuum, Gesellschaft und Umwelt erwerben und Grenzen sozialarbeiterischer und klinisch -therapeutischer Interventionen erkennen.</p> <p>Zur Vertiefung dieses Grundlagenwissens beschäftigen sich die Student:innen in drei Pflichtseminaren mit Schwerpunktthemen Entwicklungspsychologie, Migration, Gesundheitsprävention, Sozialpsychologie, Klinische Psychologie, Psychotherapie, Psychiatrie etc. Das Angebot wechselt vor dem Hintergrund aktueller praxisrelevanter Themen.</p>
3	Ziele <ul style="list-style-type: none">• <u>Kenntnisse:</u> Die Student:innen kennen bedeutende theoretische und empirische Modelle zur Erklärung von Entstehung und Aufrechterhaltung psychosozialer Belastungen und psychischer Erkrankungen. Sie kennen die Relevanz von Psychologie und Public Mental Health als wissenschaftliche Disziplinen im Kontext der Sozialen Arbeit.• <u>Fertigkeiten:</u> Studierende sind in der Lage, sozialarbeiterische Interventionen aus den Bereichen der Entwicklungspsychopathologie, der klinischen Psychologie, Public Mental Health sowie Interventionen zur Bewältigung psychosozialer Belastungen und psychischer Erkrankungen zu bewerten und bei entsprechender Indikation praxisnah anzuwenden.• <u>Kompetenzen:</u> Sie können sich ressourcenorientiert und selbstreflexiv mit Aufgaben und Herausforderungen in psychologischen, psychiatrischen und sozialmedizinischen Arbeitsfeldern auseinandersetzen.

4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Seminare (Sem), Übung (Ü), Selbststudium, Virtual and Blended Learning
5	Arbeitsaufwand und Credit Points 10 CP, je Semester 5 CP 2 Vorlesungen (je 2 SWS) und 2 Seminare (je 2 SWS) 10 CP: 300h Workload, davon 120h Präsenzzeit und 180h Selbststudium
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Die Prüfungsleistung findet in Form einer Klausur (Dauer: 120 min) über den gesamten Lehrinhalt statt.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Jedes Semester M90 umfasst insgesamt 8 SWS, davon zwei Pflichtvorlesungen (Grundlagen der Sozialmedizin für die Soziale Arbeit, Grundlagen der Psychologie für die Soziale Arbeit) und zwei Seminaren bzw. Übungen.
10	Verwendbarkeit des Moduls Modul 90 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit Modul 90 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit PLUS Migration und Globalisierung
11	Literatur Die grundlegende und notwendige Fachliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Modul 100: Pädagogik, Bildung und Ethik in der Sozialen Arbeit

1	Modulname Pädagogik, Bildung und Ethik in der Sozialen Arbeit
1.1	Modulkürzel M100
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltungen Vorlesung und Seminar zu pädagogischen, bildungstheoretischen, erziehungswissenschaftlichen und ethischen Fragestellungen der Sozialen Arbeit
1.4	Semester 3. und 4. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Frank Nickel
1.6	Weitere Lehrende Wechselnd
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Modul beinhaltet die Einführung in grundlegende pädagogische, bildungstheoretische, erziehungswissenschaftliche und ethische Fragestellungen der Sozialen Arbeit. Mit der Vermittlung theoretischer und wissenschaftstheoretischer Erkenntnisse der Pädagogik sowie ausgewählter Subsysteme und Fachrichtungen (z.B. Psychoanalytische Pädagogik, Allgemeine Pädagogik) sollen Einblicke und Verständnis für praktisches Handeln ermöglicht werden. Darüber hinaus sollen sich die Student:innen mit verschiedenen Ansätzen ethischer und berufsethischer Begründungen und Zielvorstellungen der Sozialen Arbeit auseinandersetzen und deren handlungsleitende Funktion für die professionellen Aufgabenstellungen beurteilen können.
3	Ziele <ul style="list-style-type: none">• <u>Kenntnisse</u>: Die Student:innen verfügen über grundlegendes pädagogisches Orientierungs-, Deutungs- und Handlungswissen im Hinblick auf Fragestellungen der Sozialen Arbeit. Die Student:innen erwerben ethische Grundlagen der Sozialen Arbeit.• <u>Fertigkeiten</u>: Die Student:innen können sich kritisch-reflektierend mit pädagogischen und ethischen Fragestellungen der Sozialen Arbeit auseinandersetzen.• <u>Kompetenzen</u>: Die Student:innen kennen grundlegende Elemente pädagogischen Handelns (z.B. Beziehung, Erziehungsstile, Personen, Institutionen) und können diese in ihrer Bedeutung und ihrem Zusammenspiel für den Erziehungs- und Bildungsprozess beurteilen. Die Student:innen erwerben handlungsleitende Orientierungen vor dem Hintergrund ethischer Reflexionen.

4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (V), Seminar (Sem) • Aktivierende Lehr- und Lernformen, Plenumsdiskussionen • Der Einsatz von Medien wird den jeweiligen Erfordernissen angepasst.
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>10 CP, je Semester 5 CP</p> <p>1 Vorlesung (3 SWS) und 1 Seminar (3 SWS)</p> <p>10 CP: 300h Workload, davon 90h Präsenzzeit und 210h Selbststudium</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt.</p> <p>Prüfungsform gem. §10 ABPO:</p> <p>Prüfungsleistung in Form einer Klausur (Dauer: 120 min) oder eine Prüfungsleistung in Form einer Prüfungsstudienarbeit</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes Semester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Modul 100 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Modul 100 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit PLUS Migration und Globalisierung</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Die grundlegende und notwendige Fachliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>

Modul 110: Handlungsfelder und Handlungsansätze Sozialer Arbeit: Projekte

1	Modulname Handlungsfelder und Handlungsansätze Sozialer Arbeit: Projekte Psychomotorik
1.1	Modulkürzel M110
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none">• Dialog und Beziehung in der Psychomotorik 1 und 2 (2 x 2 SWS)• Handlungsfeldspezifische Theorie 1 und 2 (2 x 2 SWS)• Praxisreflexion 1 und 2 (2 x 2 SWS)
1.4	Semester 3. und 4. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Svenja Heck
1.6	Weitere Lehrende Wechselnd
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <p>Die Verknüpfung von Theorie und Praxis in einem ausgewählten Feld der Sozialen Arbeit findet im 3. und 4. Semesters des Studiums in Projekten statt. Diese handlungsfeldbezogene Phase kann als das Herzstück des Studiums bezeichnet werden. Wesentliche Elemente dieses Studienabschnitts sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die exemplarische Auseinandersetzung mit einem speziellen Handlungsfeld der Sozialen Arbeit, in dem psychomotorisch gearbeitet werden kann, die theoretische Einführung in die diesbezüglich spezifischen Kernthemen, Theorien, interdisziplinären Bezüge, Rahmenbedingungen und Interventionsstrategien sowie die Planung und Erprobung des eigenen praktischen Handelns,• die vorbereitende, begleitende und nachgehende Reflexion der praktischen Erfahrungen. <p>Die Organisation des jeweiligen Lehrangebotes obliegt dem Fachbereich. Für den Studiengang B.A. Soziale Arbeit PLUS Psychomotorik beziehen sich die Handlungsfelder auf Einrichtungen, in denen psychomotorisch gearbeitet werden kann. Die Auswahl der Projekte orientiert sich an den von der Praxis nachgefragten Handlungsfeldern.</p>

<p>3</p>	<p>Ziele</p> <p>Die Student:innen erhalten in der Verzahnung von Praxiserfahrung, Theorie und Reflexion einen exemplarischen Einblick in Handlungsfelder der Sozialen Arbeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kenntnisse</u>: Die Student:innen kennen die im gewählten Handlungsfeld relevanten Theorien und können diese im fachwissenschaftlichen Diskurs einordnen. • <u>Fertigkeiten</u>: Die Student:innen sind in der Lage, Aufgabenstellungen der Praxis zu erfassen, theoretisch aufzuarbeiten, kritisch zu reflektieren und auf das eigene Handeln zu übertragen. • <u>Kompetenzen</u>: Die Student:innen verfügen über theoretisch und methodisch-didaktisch gerahmte Handlungs- und Reflexionskompetenz im Hinblick auf psychomotorische Zugänge zu einem ausgewählten Handlungsfeld der Sozialen Arbeit.
<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar (Sem), Projekt (Pro), Praxiserfahrung</p> <p>Eingesetzte Medien: Der Einsatz von Medien wird den jeweiligen Erfordernissen angepasst.</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>20 CP, je Semester 10 CP</p> <p>Seminare (insgesamt 12 SWS)</p> <p>20 CP: 600h Workload, davon 180h Präsenzzeit, 210h Praxiserfahrung und 210h Selbststudium</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ein Praktikum im gewählten Handlungsfeld von insgesamt 210 h (à 45 Minuten) von der Praxisstelle bescheinigt wird und 2. die nachfolgenden Anforderungen erfüllt sind: <ol style="list-style-type: none"> a) der/die Student:in hat regelmäßig an den Vorbereitungs- und Reflexionsveranstaltungen teilgenommen (mindestens 75 % Anwesenheit) b) der/die Student:in hat in keiner der Praxiseinheiten mehr als 20 % versäumt und die Fehlzeiten begründet c) der/die Student:in hat die im Modul festgelegten Prüfungsleistungen erfolgreich erbracht. Praxisbericht (15-20 Seiten, Formalien siehe Fachbereichshandreichung) und Fachgespräch von mindestens 20 Minuten bis maximal 30 Minuten Dauer (2 Teilprüfungsleistungen zu je 50 %)
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Dauer über ein Studienjahr, 3. und 4. Semester, jeweils 6 SWS. Beginn des Moduls zum Wintersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Modul 110 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit PLUS Migration und Globalisierung</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Die grundlegende und notwendige Fachliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>

Modul 120: Kommunale Sozialpolitik und Sozialverwaltung mit Praktikum

1	Modulname Kommunale Sozialpolitik und Sozialverwaltung mit Praktikum
1.1	Modulkürzel M120
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltungen Vorbereitung sozialadministratives Blockpraktikum (V) Nachbereitung sozialadministratives Blockpraktikum (Sem)
1.4	Semester 5. und 6. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Markus Emanuel
1.6	Weitere Lehrende Wechselnd
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte der Vorbereitungsveranstaltung sind <ul style="list-style-type: none">• der Aufbau und die Arbeitsweise der (kommunalen) Sozialadministration/-verwaltung,• ihre (kommunal)politische Einbindung,• ein Überblick über das Verwaltungshandeln. Das Blockpraktikum bietet <ul style="list-style-type: none">• das Kennenlernen und die Reflexion der Arbeitsbedingungen in sozialen Institutionen,• Erfahrungen mit den Möglichkeiten und Grenzen sozialadministrativer Berufsvollzüge. Die Nachbereitungsveranstaltung bietet <ul style="list-style-type: none">• einen Raum für die (selbst)kritische Reflexion der sozialadministrativen Praxiserfahrungen unter Berücksichtigung (kommunal)politischer Dimensionen,• die Bearbeitung sozialadministrativer und daran anschließender sozialpädagogischer Fragestellungen sowie Themen.

3	<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kenntnisse:</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Student:innen verfügen über Grundlagenwissen zur Struktur, Organisation und Funktion der Sozialadministration. ○ Sie können die sozialesleistungs- und verwaltungsrechtlichen Grundlagen der Sozialadministration umreißen und ihr Praktikum entsprechend, auch mit (kommunal)politischen Bezug, einordnen. ○ Sie können sozialadministratives Handeln erkennen und von sozialpädagogischen Handlungsvollzügen unterscheiden. • <u>Fertigkeiten:</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie können die bisher im Studium erworbenen handlungsorientierten Erkenntnisse im Verwaltungskontext anwenden. ○ Sie können Auswirkungen sozialadministrativen Handelns, insbesondere auf die Adressat:innen, erkennen und bewerten. • <u>Kompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie sind befähigt, die Praxis zu beobachten und (selbst-)kritisch zu hinterfragen. ○ Sie sind in der Lage, vor dem Hintergrund der eigenen Professionalität die eigene sozialadministrative Praxis zu reflektieren und zu gestalten.
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem), Praxiserfahrung</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>10 CP, je Semester 5 CP</p> <p>1 Vorlesung (2 SWS) und 1 Seminar (2 SWS)</p> <p>10 CP: 300h Workload, davon 60h Präsenzzeit, 120h Praxiserfahrung und 120h Selbststudium</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsvorleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Form der regelmäßigen Teilnahme in der Vorbereitungsveranstaltung • in Form der Ableistung eines vom Fachbereich Soziale Arbeit genehmigten sozialadministrativen Praktikums (120 Stunden). • In Form der regelmäßigen Teilnahme an der Nachbereitungsveranstaltung im unmittelbaren Anschluss an die Absolvierung des sozialadministrativen Praktikums. <p>Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachtheoretischer Vortrag (Präsentation) zu einer selbstgewählten wissenschaftlichen Fragestellung in Bezug zum sozialadministrativen Praktikum in der Nachbereitungsveranstaltung (ca. 25 Minuten)
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Module 10, 50 und 80</p>

<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes Semester</p> <p>2 SWS - Vorbereitung sozialadministratives Blockpraktikum</p> <p>2 SWS - Nachbereitung sozialadministratives Blockpraktikum</p> <p>120 Stunden – sozialadministratives Praktikum</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Modul 120 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Modul 120 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit PLUS Migration und Globalisierung</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Die grundlegende und notwendige Fachliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>

Modul 130: Einführung in die Sozialforschung

1	Modulname Einführung in die Sozialforschung
1.1	Modulkürzel M130
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none">• Einführung in die empirische Sozialforschung (2 SWS)• Lehrforschungsprojekt (4 SWS)
1.4	Semester 5. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Yvonne Haffner
1.6	Weitere Lehrende Wechselnd
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <p>Das Modul führt in die Sozialforschung und in die für die Soziale Arbeit relevanten Forschungsmethoden ein. Schwerpunktmäßig werden folgende Aspekte bearbeitet: Ziele, erkenntnistheoretische Grundlagen und Heterogenität von Sozialforschung</p> <ul style="list-style-type: none">• Wissenschaftstheoretische und forschungsmethodische Grundbegriffe (Theorie, Hypothese, Operationalisierung, Messung, Beschreiben, Erklären, Verstehen etc.)• Ablauf von empirischen Untersuchungen• Qualitative und quantitative Sozialforschung im Überblick (Grundlagen von quantitativem und qualitativem Denken, die jeweiligen Verfahren der Datenerhebung, Basiskenntnisse der deskriptiven Statistik auf der einen und verschiedene Zugänge der Interpretation qualitativer Daten auf der anderen Seite) und im Vergleich <p>Die – auch in Auseinandersetzung mit empirischen Forschungsarbeiten – erlangten Kenntnisse werden anhand einer eigenen kleinen empirischen Untersuchung angewendet, präsentiert und reflektiert.</p>

3	<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kenntnisse</u>: Die Student:innen erwerben grundlegende Kenntnisse der Sozialforschung und kennen die für die Soziale Arbeit relevanten Forschungsmethoden. • <u>Fertigkeiten</u>: Die Student:innen sind in der Lage, empirische Ergebnisse aus Untersuchungen zu sozialen Problemen zu verstehen und zu interpretieren oder auch selbst – z.B. in Sozialberichten, Jahresberichten von Praxiseinrichtungen oder kleineren empirischen Untersuchungen zu Praxisprojekten – fachlich korrekt und lesbar darzustellen. • <u>Kompetenzen</u>: Die Student:innen entwickeln eine Forschungsfrage und entscheiden, welche Methoden oder Methodenkombinationen sich zu ihrer Beantwortung eignen. Sie können Daten erheben, analysieren und präsentieren. Die Umsetzung und Reflexion einer eigenen Untersuchung befähigt sie, die Durchführung kleinerer empirischer Erhebungen – z.B. im Rahmen der Abschlussarbeit – realistisch einschätzen zu können.
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V) mit Teilblöcken, Lehrforschungsprojekt, empirische Erhebung, Selbststudium</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>15 CP</p> <p>1 Vorlesung (2 SWS) und 1 Seminar (4 SWS)</p> <p>15 CP: 450h Workload, davon 90h Präsenzzeit und 360h Selbststudium</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsleistung in Form einer Forschungs Hausarbeit von ca. 18 Seiten, Formalien siehe Fachbereichshandreichung</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes Semester</p> <p>6 SWS</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Modul 130 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Modul 130 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit PLUS Migration und Globalisierung</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Die grundlegende und notwendige Fachliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>

Modul 140: Disziplinäre und interdisziplinäre Perspektiven auf (aktuelle) Themen der Sozialen Arbeit

1	Modulname Disziplinäre und interdisziplinäre Perspektiven auf (aktuelle) Themen der Sozialen Arbeit
1.1	Modulkürzel M140
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltungen Seminare zu (inter-)disziplinären Perspektiven auf (aktuelle) Themen der Sozialen Arbeit
1.4	Semester 7. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Thilo Naumann
1.6	Weitere Lehrende Wechselnd
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch/Englisch
2	Inhalt Das Modul ermöglicht den Student:innen, entlang ihres Erkenntnisinteresses disziplinäre und interdisziplinäre Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen zu vertiefen. Die (inter-)disziplinären Perspektiven beinhalten u.a. sozialwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche, psychologische, sozialmedizinische, kulturwissenschaftliche und juristische Zugänge. Die Bedeutsamkeit dieser (inter-)disziplinären Perspektiven kann anhand aktueller Themen der Sozialen Arbeit kritisch-reflexiv entfaltet werden. Dabei können psychosoziale und sozialpolitische Fragestellungen wie Familie, Elternschaft und Kindheit, soziale Ungleichheit, Heteronormativität, Transkulturalität und Migrationsdynamiken, Erwerbslosigkeit und Unterversorgung, Exklusion und Inklusion etc. im Fokus stehen. Bei der Bearbeitung dieser Fragestellungen können bspw. beziehungs-dynamische Aspekte, theoretische Analysen, sozialpädagogische Interventionsformen, politisch-institutionelle Rahmenbedingungen und Soziale Dienste berücksichtigt werden.
3	Ziele <ul style="list-style-type: none">• <u>Kenntnisse</u>: Die Student:innen verfügen über vertieftes (inter-)disziplinäres Orientierungs-, Deutungs- und Handlungswissen im Hinblick auf aktuelle sozialpädagogische Fragestellungen.• <u>Fertigkeiten</u>: Die Student:innen können mit (inter-)disziplinären Kenntnissen theoretische und praxisrelevante Herausforderungen in aktuellen psychosozialen, sozialpädagogischen und politischen Handlungsfeldern identifizieren.• <u>Kompetenzen</u>: Die Student:innen erwerben Kompetenzen zur (inter-)disziplinär fundierten, kritisch-reflexiven und methodisch begründeten Handlungsfähigkeit in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit.

4	Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none"> • Seminar (Sem) • Aktivierende Lehr- und Lernformen • Der Einsatz von Medien wird den jeweiligen Erfordernissen angepasst
5	Arbeitsaufwand und Credit Points 10 CP, je Semester 5 CP 2 Seminare (je 2 SWS) 10 CP: 300h Workload, davon 60h Präsenzzeit und 240h Selbststudium
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Zwei Teilprüfungsleistungen (zu je 50 %): <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsstudienarbeit gemäß § 13.2 ABPO • Referat/Präsentation gemäß § 13.5 ABPO Die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Kenntnisse des 1. und 2. Studienjahrs
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Jedes Semester M140 umfasst insgesamt 4 SWS
10	Verwendbarkeit des Moduls Modul 140 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit Modul 140 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit PLUS Migration und Globalisierung
11	Literatur Die grundlegende und notwendige Fachliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Modul 150: Professionelles Handeln: Reflexion und Selbstreflexion in der Sozialen Arbeit

1	Modulname: Professionelles Handeln: Reflexion und Selbstreflexion in der Sozialen Arbeit
1.1	Modulkürzel M150
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltungen Seminare bzw. Übungen zu Theorien, Konzepten und Verfahren zur Reflexion und Selbstreflexion professioneller Identität und professionellen Handelns
1.4	Semester 5. und 6. Semester
1.5	Modulverantwortliche: Prof. Dr. Lisa Niederreiter
1.6	Weitere Lehrende Wechselnd
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch/Englisch
2	Inhalt <p>Inhalte des Moduls sind Theorien, Konzepte und Verfahren zur Reflexion und Selbstreflexion professioneller Identität und professionellen Handelns in den oft spannungsvollen, mitunter paradoxen Aufträgen und Handlungsvollzügen der Sozialen Arbeit (bspw. „Beziehungsarbeit“, Nähe-Distanz, das Dilemma zwischen Hilfe und Kontrolle). Dazu gehören Theorien und Methoden, die den Student:innen den Zusammenhang von (eigener) Biographie und der gewählten Profession ergründbar machen, und die Soziale Arbeit sowie die eigene Rolle darin in den lebensweltlichen Bezügen der Adressat:innen und ihrer gesellschaftlich/institutionellen Rahmung als eine professionelle, ethisch definierte zu konturieren. Inhalt aller Veranstaltungen in diesem Modul ist ein theoriegestützter, methodisch angeleiteter und begleiteter Erkundungs- und Reflexionsprozess der Student:innen zur Klärung der eigenen Rolle im Spannungsfeld des professionellen Auftrags und der eigenen Selbstfürsorge.</p> <ul style="list-style-type: none">• Theorien zu Intersubjektivität, Anerkennung und Gestaltung professioneller Beziehung sowie deren methodischer Implikationen• Theorien zur Konstruktion professioneller Identität, Professionsforschung• Methoden der Gruppendynamik und Intervision/Supervision• Nonverbalen, polyästhetischen Ausdrucks/Kommunikations- und Interaktionsformen als vertiefte Reflexionsmethoden• Biografiearbeit• Burn-Out in psychosozialen Arbeitsfeldern• Organisations- und Institutionsanalyse

3	<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kenntnisse</u>: Die Student:innen kennen Theorien, Konzepte und Empirie zur Reflexion der ethisch gerahmten professionellen Rolle und professionellen Identität in der Sozialen Arbeit im Spannungsverhältnis von Kontrolle und Hilfe im System Individuum, Gruppe, Sozialraum sowie entsprechende Formate ihrer Sicherung (Supervision, Intervision, Team, Selbstfürsorge). • <u>Fertigkeiten</u>: Die Student:innen wenden multimodale Methoden und Techniken zur Reflexion und Selbstreflexion im Kontext professionellen Handelns kontinuierlich und situationsangemessen an und fordern diese ein. • <u>Kompetenzen</u>: Studierende können Nähe und Distanz zu Adressat:innen Sozialer Arbeit in unterschiedlichen institutionellen Settings regulieren, sie erkennen mögliche Verwicklungen im Kontext komplexer Aufträge und begegnen ihnen professionell.
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Übung (Ü), Seminar (Sem), Aktivierende Lehr- und Lernformen Der Einsatz von Medien wird den jeweiligen Erfordernissen angepasst</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>10 CP 2 Seminare (je 3 SWS) 10 CP: 300h Workload, davon 90h Präsenzzeit und 210h Selbststudium</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Zwei Teilprüfungsleistungen in Form je einer Prüfungsstudienarbeit (Teilprüfungsleistungen zu je 50%)</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes Winter- und Sommersemester 6 SWS</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Modul 150 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit Modul 150 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit PLUS Migration und Globalisierung</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Die grundlegende und notwendige Fachliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>

Modul 160: Bachelormodul

1	Modulname: Bachelormodul
1.1	Modulkürzel M160
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Keine
1.4	Semester 7. Semester
1.5	Modulverantwortliche: Prof. Dr. Mario Rund
1.6	Weitere Lehrende
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch/Englisch
2	Inhalt Das Bachelormodul besteht aus der Anfertigung der schriftlichen Bachelorarbeit und dem Bachelor-Kolloquium. In dem Kolloquium zur Bachelorarbeit soll die:der Kandidat:in die Ergebnisse ihrer:seiner Bachelorarbeit gegenüber fachlicher Kritik vertreten.
3	Ziele/Kenntnisse: Der:die Kandidat:in ist in der Bachelorarbeit in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Fragestellung, die sich auf die Soziale Arbeit bezieht, selbständig auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse zu bearbeiten.
4	Lehr- und Lernformen Selbststudium
5	Arbeitsaufwand und Credit Points 12+3 CP 15 CP: 450h Workload, davon 450h Selbststudium
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Abschlussarbeit (mit einem Seitenumfang von ca. 50 Seiten) und Kolloquium (mindestens 30 bis maximal 45 Minuten), siehe § 12 BBPO.
7	Notwendige Kenntnisse Abgeschlossene Module 10 bis 110

8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots 7. Semester, jedes Semester
10	Verwendbarkeit des Moduls Modul 160 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit Modul 160 im Studiengang B.A. Soziale Arbeit Plus - Migration und Globalisierung
11	Literatur

Modul A: Psychomotorische Zugänge in der Sozialen Arbeit

1	Modulname Modul A: Psychomotorische Zugänge in der Sozialen Arbeit
1.1	Modulkürzel Modul A
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none">• Einführung in die Psychomotorik (1 SWS)• Praxis und Theorie der Psychomotorik 1 (2 SWS)• Praxis und Theorie der Psychomotorik 2 (2 SWS)
1.4	Semester 1. und 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Holger Jessel
1.6	Weitere Lehrende Wechselnd
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <p>Im Modul werden grundlegende Begriffe, Theorien, Modelle, Ansätze, Prinzipien und Methoden der Psychomotorik erarbeitet und in den Zusammenhang der Sozialen Arbeit gestellt. In einer Verschränkung von Wissenserwerb, Erleben, Reflexion und Transfer erarbeiten sich die Student:innen grundlegende Handlungskompetenzen im Hinblick auf psychomotorische Zugänge zur Sozialen Arbeit.</p> <p>Im Rahmen der <i>Vorlesung „Einführung in die Psychomotorik“</i> erfolgt eine Auseinandersetzung mit zentralen Konstrukten (Körper, Leib, Bewegung, Wahrnehmung, Spiel, Entwicklung, Beziehung, Dialog, Erleben, Handeln etc.), Theorien, Modellen, Ansätzen, Prinzipien und Methoden der Psychomotorik.</p> <p>Die beiden <i>Seminare „Theorie und Praxis der Psychomotorik 1 und 2“</i> eröffnen eine erfahrungsbasierte Auseinandersetzung mit verschiedenen körper-, leib- und bewegungsorientierten sowie psychomotorischen Zugängen zu Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Die Student:innen erleben und reflektieren Situationen der Körper-, Material- und Sozialerfahrung. Sie setzen sich mit spielerischen sowie körper-, leib-, bewegungs- und dialogorientierten psychomotorischen Handlungs- und Interaktionsformen auseinander und reflektieren deren Transfer in ausgewählte Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Dazu gehören der sachgerechte und kreative Einsatz von Psychomotorik-Materialien, Alltagsmaterialien, Klein- und Großgeräten in Sportstätten, der Aufbau und die Gestaltung von Spielräumen, Bewegungs- und Abenteuerlandschaften (inklusive der Vermittlung von Sicherheitsaspekten der GUV), die kleine und große Bewegungsbaustelle und Elemente des Abenteuersports. Mit diesem Erfahrungs- und Reflexionswissen planen die Student:innen eigene psychomotorische Praxissequenzen, führen diese durch und reflektieren sie in der Gruppe.</p>

3	<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kenntnisse</u>: Die Student:innen verfügen über grundlegendes pädagogisches Orientierungs-, Deutungs- und Handlungswissen im Hinblick auf Fragestellungen der Psychomotorik. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis zentraler Begriffe, Theorien, Modelle, Ansätze, Prinzipien und Methoden der Psychomotorik. Sie kennen grundlegende psychomotorische Zugänge in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Sie kennen die methodisch-didaktischen Grundlagen der Körper-, Material- und Sozialerfahrung. • <u>Fertigkeiten</u>: Die Student:innen können sich kritisch-reflektierend mit psychomotorischen Fragestellungen, Wissensbeständen und Handlungsperspektiven auseinandersetzen. Sie sind in der Lage, auf der Grundlage ihres Wissens und ihrer Erfahrung erste psychomotorische Praxissequenzen zu organisieren, Methoden anzuwenden und psychomotorische Praxis zu reflektieren. • <u>Kompetenzen</u>: Die Student:innen verfügen über theoretisch und methodisch-didaktisch gerahmte Handlungs- und Reflexionskompetenz im Hinblick auf psychomotorische Zugänge zur Sozialen Arbeit.
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (V), Seminar (Sem), Praxis (P) • Aktivierende Lehr- und Lernformen • Der Einsatz von Medien wird den jeweiligen Erfordernissen angepasst
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>5 CP: 150 h Workload, davon 75 h Präsenzzeit sowie 75 h Selbstlernzeit</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsvorleistung (unbenotet): Lerntagebuch (1 Seite pro Veranstaltungstermin) oder Prüfungsstudienarbeit (12-14 Seiten) • Prüfungsleistung: Präsentation (20-30 Minuten) oder Praxispräsentation (30-40 Minuten)
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul umfasst zwei Semester (1. und 2. Semester) und beginnt immer zum Wintersemester. • Das Modul umfasst insgesamt 5 SWS
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Die grundlegende und notwendige Fachliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>

Modul B: Bewegung im Kontext von Entwicklung, Bildung und Gesundheit

1	Modulname Modul B: Bewegung im Kontext von Entwicklung, Bildung und Gesundheit
1.1	Modulkürzel Modul B
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none">• Bewegung im Kontext von Entwicklung, Bildung und Gesundheit (2 SWS)• Grundlagen der psychomotorischen Diagnostik (2 SWS)
1.4	Semester 3. und 4. Semester
1.5	Modulverantwortliche:r Prof. Dr. Holger Jessel
1.6	Weitere Lehrende Wechselnd
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <p>Bewegung hat über die gesamte Lebensspanne hinweg eine fundamentale und verbindende Bedeutung für sämtliche Entwicklungsbereiche. Im Modul werden grundlegende Bedeutungsdimensionen von Bewegung erarbeitet und in den Zusammenhang der Psychomotorik und der Sozialen Arbeit gestellt. Im Vordergrund stehen dabei die Kontexte von Entwicklung, Bildung und Gesundheit und die in diesen Kontexten angesiedelten Handlungsfelder der Psychomotorik. Sie werden u.a. im Hinblick auf die Paradigmen der Körper- und Bewegungsarbeit bzw. der Psychomotorik theoretisch analysiert und bzgl. ihrer praxeologischen Konsequenzen erörtert.</p> <p>Eine bedeutsame Grundlage für professionelles bewegungsorientiertes bzw. psychomotorisches Handeln in den Kontexten von Entwicklung, Bildung und Gesundheit stellen Basiskompetenzen im Bereich der psychomotorischen Diagnostik dar, die in diesem Modul erarbeitet werden.</p> <p>In einer Verschränkung von Wissenserwerb, Erleben, Reflexion und Transfer erarbeiten sich die Student:innen grundlegende psychomotorische Handlungskompetenzen im Hinblick auf bewegungsorientiertes Arbeiten über die Lebensspanne in den Kontexten von Entwicklung, Bildung und Gesundheit sowie im Hinblick auf diagnostisches Handeln.</p> <p>Das erste <i>Seminar zu Bewegung im Kontext von Entwicklung, Bildung und Gesundheit</i> eröffnet eine theorie- und empiriebasierte Auseinandersetzung mit zentralen Bedeutungsdimensionen von Bewegung. Die Student:innen setzen sich mit den daraus resultierenden praxeologischen Konsequenzen in psychomotorischen Handlungsfeldern in den Kontexten von Entwicklung, Bildung und Gesundheit auseinander.</p> <p>Das zweite <i>Seminar zu Grundlagen der psychomotorischen Diagnostik</i> eröffnet Erfahrungs-, Analyse- und Reflexionsräume im Hinblick auf grundlegende Begriffe, Theorien, Modelle, Methoden und Verfahren der psychomotorischen Diagnostik. Die Student:innen setzen sich mit den daran geknüpften anwendungsorientierten Fragestellungen auseinander und reflektieren die Bedeutung, die Möglichkeiten und die Grenzen der psychomotorischen Diagnostik in den Kontexten von Entwicklung, Bildung und Gesundheit.</p>

3	<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kenntnisse</u>: Die Student:innen verfügen über grundlegendes Orientierungs-, Deutungs- und Handlungswissen im Hinblick auf die Bedeutung von Bewegung in den Kontexten von Entwicklung, Bildung und Gesundheit. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis zentraler Begriffe, Theorien, Modelle, Methoden und Verfahren der psychomotorischen Diagnostik und können diese auf psychomotorisches Handeln in den Kontexten von Entwicklung, Bildung und Gesundheit beziehen. • <u>Fertigkeiten</u>: Die Student:innen können sich kritisch-reflektierend mit psychomotorischen Fragestellungen, Wissensbeständen und Handlungsperspektiven im Hinblick auf die Bedeutung von Bewegung im Kontext von Entwicklung, Bildung und Gesundheit sowie im Hinblick auf diagnostisches Handeln auseinandersetzen. Sie sind in der Lage, auf der Grundlage ihres Wissens praxeologische Konsequenzen in psychomotorischen Handlungsfeldern in den Kontexten von Entwicklung, Bildung und Gesundheit sowie im Hinblick auf diagnostisches Handeln zu erörtern, psychomotorische Planungsprozesse zu organisieren und zu reflektieren. • <u>Kompetenzen</u>: Die Student:innen verfügen über theoretisch und methodisch-didaktisch gerahmte Handlungs- und Reflexionskompetenz im Hinblick auf die Bedeutung von Bewegung in den Kontexten von Entwicklung, Bildung und Gesundheit sowie im Hinblick auf die Bedeutung, die Möglichkeiten und Grenzen psychomotorischer Diagnostik in diesen Kontexten. Sie können diese Handlungs- und Reflexionskompetenz in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit realisieren.
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminar (Sem) • Aktivierende Lehr- und Lernformen • Der Einsatz von Medien wird den jeweiligen Erfordernissen angepasst
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>10 CP: 300 h Workload, davon 60 h Präsenzzeit sowie 240 h Selbstlernzeit</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Zwei Teilprüfungsleistungen (zu je 50 %):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur (60 Minuten) • Präsentation (20-30 Minuten)
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrveranstaltungen in Modul B werden im Winter- und Sommersemester (3. und 4. Semester) angeboten und beginnen im Wintersemester • Modul B umfasst insgesamt 4 SWS
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Die grundlegende und notwendige Fachliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>

Modul C: Interdisziplinäre Perspektiven auf Psychomotorik in der Sozialen Arbeit

1	Modulname Modul C: Interdisziplinäre Perspektiven auf Psychomotorik in der Sozialen Arbeit
1.1	Modulkürzel Modul C
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none">• Entwicklungsdokumentation und psychomotorische Gutachtenerstellung (2 SWS)• Sport, Bewegung und Psychomotorik im Kontext von Inklusion (2 x 2 SWS)• Prävention im Kontext der Sozialen Arbeit (z.B. (Psychomotorische) Gewaltprävention, Resilienzförderung, Gesundheitsförderung) (2 SWS)
1.4	Semester 5. und 6. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Frank Nickel
1.6	Weitere Lehrende Wechselnd
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <p>Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls eröffnen theoretische, praxeologische und praktische Zugänge zu grundlegenden interdisziplinären Fragestellungen der Psychomotorik im Kontext der Sozialen Arbeit.</p> <p>In einer Verschränkung von Wissenserwerb, Erleben, Reflexion und Transfer setzen sich die Student:innen mit ausgewählten interdisziplinären Perspektiven auf die Psychomotorik in der Sozialen Arbeit auseinander.</p> <p>Die <i>Veranstaltung zu Entwicklungsdokumentation und psychomotorischer Gutachtenerstellung</i> baut auf dem <i>Seminar "Grundlagen der psychomotorischen Diagnostik"</i> in Modul B auf und eröffnet Erfahrungs-, Analyse- und Reflexionsräume im Hinblick auf Fragestellungen, Theorien, Modelle, Methoden und Verfahren der Entwicklungsdokumentation und der psychomotorischen Gutachtenerstellung.</p> <p>Die <i>Veranstaltungen zu Sport, Bewegung und Psychomotorik im Kontext von Inklusion</i> eröffnen Erfahrungs-, Analyse- und Reflexionsräume im Hinblick auf theoretische und praktische Perspektiven von Sport, Bewegung und Psychomotorik im Kontext von Inklusion.</p> <p>In den <i>Veranstaltungen zu Prävention im Kontext der Sozialen Arbeit</i> erwerben die Student:innen Erfahrungs-, Analyse- und Reflexionswissen im Hinblick auf ausgewählte Theorien, Modelle und Methoden der Prävention (z.B. (Psychomotorische) Gewaltprävention, Resilienzförderung, Gesundheitsförderung).</p>

3	<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kenntnisse</u>: Die Student:innen verfügen über grundlegendes Orientierungs-, Deutungs- und Handlungswissen im Hinblick auf interdisziplinäre Fragestellungen der Psychomotorik im Kontext der Sozialen Arbeit. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis der Fragestellungen, Theorien, Modelle, Methoden und Verfahren der Entwicklungsdokumentation und der psychomotorischen Gutachtenerstellung. Sie verfügen über grundlegendes Orientierungs-, Deutungs- und Handlungswissen im Hinblick auf theoretische und praktische Perspektiven von Sport, Bewegung und Psychomotorik im Kontext von Inklusion. Sie verfügen über exemplarisches Orientierungs-, Deutungs- und Handlungswissen im Hinblick auf Prävention im Kontext der Sozialen Arbeit. • <u>Fertigkeiten</u>: Die Student:innen können sich kritisch-reflektierend mit ausgewählten interdisziplinären Fragestellungen, Wissensbeständen und Handlungsperspektiven der Psychomotorik auseinandersetzen. Dies betrifft einerseits die beiden Bereiche Entwicklungsdokumentation und psychomotorische Gutachtenerstellung sowie Sport, Bewegung und Psychomotorik im Kontext von Inklusion und andererseits ausgewählte Bereiche der Prävention im Kontext der Sozialen Arbeit. Sie sind in der Lage, auf der Grundlage ihres Wissens praxeologische Konsequenzen im Hinblick auf Entwicklungsdokumentation und psychomotorische Gutachtenerstellung, Sport, Bewegung und Psychomotorik im Kontext von Inklusion sowie ausgewählte Bereiche der Prävention im Kontext der Sozialen Arbeit zu erörtern, psychomotorische Planungsprozesse zu organisieren und diese zu reflektieren. • <u>Kompetenzen</u>: Die Student:innen verfügen über theoretisch und methodisch-didaktisch gerahmte Handlungs- und Reflexionskompetenz im Hinblick auf ausgewählte interdisziplinäre Fragestellungen, Wissensbestände und Handlungsperspektiven der Psychomotorik. Sie können diese Handlungs- und Reflexionskompetenz in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit realisieren.
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminar (Sem), Vorlesung (V) und Übung (Ü) • Aktivierende Lehr- und Lernformen • Der Einsatz von Medien wird den jeweiligen Erfordernissen angepasst
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>15 CP: 450 h Workload, davon 120 h Präsenzzeit sowie 330 h Selbstlernzeit</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Zwei Teilprüfungsleistungen (zu je 50 %):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftlicher Bericht (15-20 Seiten) und Kolloquium (30-45 Minuten) • Präsentation (20-30 Minuten) oder Projektarbeit (10-15 Seiten) (die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben)
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrveranstaltungen in Modul C werden im Winter- und Sommersemester (5. und 6. Semester) angeboten und beginnen im Wintersemester • Modul C umfasst insgesamt 8 SWS
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Die grundlegende und notwendige Fachliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>

Modul D: Reflexive Perspektiven auf Psychomotorik

1	Modulname Modul D: Reflexive Perspektiven auf Psychomotorik
1.1	Modulkürzel Modul D
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none">• Körper-, leib- und bewegungsorientierte Feedback- und Reflexionsmethoden (2 SWS)• Implizites Lernen und reflexive Professionalisierung (2 SWS)
1.4	Semester 7. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. Holger Jessel
1.6	Weitere Lehrende Wechselnd
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <p>Psychomotorisches Handeln im Kontext der Sozialen Arbeit ist durch zahlreiche Ambivalenzen, Ambiguitäten und Antinomien gekennzeichnet. Der Umgang mit diesen Herausforderungen erfordert professionelle Reflexions- und Selbstreflexionskompetenzen. Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls eröffnen reflexive Perspektiven auf die Psychomotorik, auf psychomotorisches Handeln im Kontext der Sozialen Arbeit sowie auf den Professionalisierungsprozess der Student:innen.</p> <p>Das erste <i>Seminar zu Körper-, leib- und bewegungsorientierten Feedback- und Reflexionsmethoden</i> ermöglicht eine Auseinandersetzung mit Modellen, Konzepten und Methoden der Reflexion, der Selbstreflexion, der Selbstfürsorge und des Feedbacks auf der Basis von Körper, Leib und Bewegung.</p> <p>Das zweite <i>Seminar zu Implizitem Lernen und reflexiver Professionalisierung</i> ermöglicht die Auseinandersetzung mit Fragestellungen, Theorien und Modellen des impliziten Lernens, des impliziten Wissens sowie der reflexiven Professionalisierung. Dieses Orientierungs-, Deutungs- und Handlungswissen nutzen die Student:innen für die Reflexion und Analyse ihres eigenen Lern- und Professionalisierungsprozesses, ihrer subjektiven Theorien sowie für die Gestaltung ihres zukünftigen Entwicklungsprozesses im Sinne der Deliberate Practice.</p> <p>Die Student:innen ergründen Zusammenhänge zwischen Biographie, eigenem Lern- und Professionalisierungsprozess und Profession. Vor diesem Hintergrund entwickeln und gestalten sie eigene Praxeologien, reflektieren ihre eigene Rolle und entwickeln eine ethisch begründbare professionelle Haltung in Bezug auf lebensweltliche, gesellschaftliche, institutionalisierte und berufliche Bezüge der Psychomotorik in der Sozialen Arbeit.</p>

3	<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kenntnisse</u>: Die Student:innen verfügen über grundlegendes Orientierungs-, Deutungs- und Handlungswissen im Hinblick auf Modelle, Konzepte und Methoden der Reflexion, der Selbstreflexion, der Selbstfürsorge und des Feedbacks auf der Basis von Körper, Leib und Bewegung. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis der Fragestellungen, Theorien, Modelle und Methoden im Hinblick auf implizites Lernen, implizites Wissen und reflexive Professionalisierung. • <u>Fertigkeiten</u>: Die Student:innen können sich kritisch-reflektierend mit ausgewählten Modellen, Konzepten und Methoden der Reflexion, der Selbstreflexion, der Selbstfürsorge und des Feedbacks auf der Basis von Körper, Leib und Bewegung auseinandersetzen. Sie können sich kritisch-reflektierend mit Fragestellungen, Theorien, Modellen und Methoden des impliziten Lernens, des impliziten Wissens und der reflexiven Professionalisierung auseinandersetzen. Sie sind in der Lage, auf der Grundlage ihres theoretischen Wissens und ihres reflektierten impliziten Erfahrungswissens praxeologische Konsequenzen für die Anwendung ausgewählter Modelle und Methoden der Reflexion, der Selbstreflexion, der Selbstfürsorge und des Feedbacks auf der Basis von Körper, Leib und Bewegung zu entwerfen und diese für ihren Professionalisierungsprozess zu nutzen. • <u>Kompetenzen</u>: Die Student:innen verfügen über theoretisch und methodisch-didaktisch gerahmte Handlungs- und Reflexionskompetenz im Hinblick auf körper-, leib- und bewegungsorientierte Feedback- und Reflexionsmethoden sowie im Hinblick auf Fragestellungen, Theorien und Modelle des impliziten Lernens, des impliziten Wissens sowie der reflexiven Professionalisierung. Sie können diese Handlungs- und Reflexionskompetenz in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit realisieren.
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminar (Sem) • Aktivierende Lehr- und Lernformen • Der Einsatz von Medien wird den jeweiligen Erfordernissen angepasst
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>5 CP: 150 h Workload, davon 60 h Präsenzzeit sowie 90 h Selbstlernzeit</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsvorleistung (unbenotet): Lerntagebuch (1 Seite pro Veranstaltungstermin) oder Prüfungsstudienarbeit (12-14 Seiten) • Prüfungsleistung: Fachgespräch (20-30 Minuten)
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Keine</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrveranstaltungen in Modul D werden im Wintersemester (7. Semester) angeboten • Modul D umfasst insgesamt 4 SWS
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Die grundlegende und notwendige Fachliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>